

Durchgängigkeit Kraftwerk Hieflau-Erzbach



Übersicht, Fischwanderhilfe (FWH) im Unterwasser orographisch rechts

© VERBUND



Unterwasserseitiger Einstieg FWH Erzbach, Blickrichtung gegen die Fließrichtung

© VERBUND

Durchgängigkeit Kraftwerk Hieflau-Erbach

Unternehmen	Gewässer
VERBUND Hydro Power GmbH	Erbach

Gewässernummer	Fluss-Kilometer
411290000	0,17 - 0,26

Ziel der Maßnahme
Herstellung der Durchgängigkeit

Art der Maßnahme
Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit für Fische und Gewässerorganismen

Beschreibung der Maßnahme

Der Vertical Slot Fischpass besteht aus einer Vorlaufstrecke, 33 Stück enature® Multi Struktur Slot Fishpass - Fertigteil-elementen in einem Ortbetontrog und einer kurzen Nachlaufstrecke. Die mit 158 l/s dotierte FWH hat eine Gesamtlänge von 95 m, überwindet eine maximale Höhe von 5,64 m, hat eine Slotbreite von 20 cm und ist auf Äschen, Bachforellen 50 cm als Bemessungsfisch ausgelegt.

Linienführung: Rechtsufrig der Wehranlage, der unterwasserseitige Einstieg erfolgt flussabwärts des Tosbeckens der Wehranlage im Erzbach bzw. flussabwärts der Kehrströmungszone im Unterwasser des Kraftwerks (KW) Hieflau direkt aus dem rechtsufrig gelegenen Migrationskorridor. Die Linienführung (Pool 4 – 33) ist linear gestreckt, mit Ausnahme von 3 Pools im Einstiegsbereich, die in einem schleifenden Schnitt in den Erzbach einmünden, und der geschlängelten Linienführung der Vorlaufstrecke, die einen bestehenden Schacht im Geschiebekanal umläuft. Die Pools 1 – 19 sind mit einem begehbaren Gitterrost gegen den Eintrag von Geschwemsel abgedeckt. Der oberwasserseitige Ausstieg erfolgt sohlgleich über eine zu adaptierende Berme direkt in den Stauraum.

Einstieg Unterwasser/ Ausstieg Oberwasser/ Notdotation:

Direkt aus dem Migrationskorridor des Erzbach flussab der Kehr- und Presswasserzone des Unterwassers des KW Hieflau rd. 80 m flussab der Wehranlage Erzbach. Bei Normalstau erfolgt der Ausstieg über eine Schütz-anlage in der Vorlaufstrecke sohlgleich in den Stauraum. Die Vorlaufstrecke besteht aus einem rd. 17 m langen und 1 m breiten Ortbeton Kastenprofil. Am Ausstieg selbst ist ein Schütz angeordnet, das bei Hochwasser mit starkem Geschiebetrieb geschlossen wird. Ein fix installiertes Pumpen- und Leitungssystem versorgt die FWH mit Wasser aus dem Unterwasser.

Zeitraum der Errichtung / Umsetzung (ohne Monitoring)

Oktober 2021 – Mai 2022

Monitoring / Funktionskontrolle

Videomonitoring und E-Befischung im Unterwasser im Herbst/Winter 2022 und Frühjahr 2023

Finanzielle Belastungen

Gesamtinvestition in €	€ 750.000,-
▪ Davon UFG-Förderung (zugesagt)	keine
▪ Landesförderung	keine
(Voraussichtlicher) Monitoringaufwand in €	€ 13.000,-
Betrieblicher Aufwand in €/Jahr ca.	€ 5.000,-

Mindererzeugung / Erzeugungsverluste in MWh/Jahr

76,6 MWh/Jahr